

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Emine Demirbüken-Wegner (CDU)

vom 23. März 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. März 2017) und **Antwort**

Zugang zu beruflicher Bildung für geflüchtete Jugendliche herstellen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie hat sich die Anzahl der Willkommensklassen in den Berliner OSZ seit dem letzten Jahr bis heute verändert? (Bitte die Zahlen vom März 2016 und heute gegenüberstellen. Dabei ausweisen: Gesamtzahl der Klassen, der männlichen und weiblichen Schüler sowie aufgeschlüsselt auf die OSZ. Bitte Schulen kennzeichnen, in denen Schichtbetrieb aufgenommen wurde.)

2. Wie bewertet der Senat den heutigen Stand an Willkommensklassen und entspricht dieser den Ankündigungen aus dem März 2016, noch weitere 100 zusätzliche Klassen einrichten zu wollen?

Zu 1. und 2.: Der Aufwuchs der Willkommensklassen an beruflichen Schulen und Oberstufenzentren (OSZ) ist in der Anlage dargestellt. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 162 Willkommensklassen an beruflichen Schulen und OSZ in staatlicher und privater Trägerschaft eingerichtet. Ob die Stundenplanung der Willkommensklassen einen versetzten Unterrichtsbeginn vorsieht (Schichtbetrieb), liegt in der Verantwortung der Schulleitung und wird statistisch nicht erfasst.

3. Durch welche Maßnahmen wurde eine Kapazitätsaufstockung in welchem Umfang erreicht (Schichtbetrieb, Erhöhung der Klassenfrequenz, Neueinrichtungen von Klassen)? Welche OSZ konnten von diesen Maßnahmen besonders profitieren und entspricht dies den gewünschten Berufszielen der jungen Flüchtlinge?

Zu 3.: Die Kapazitätsaufstockung wurde durch Neueinrichtung von Klassen erreicht. Die Klassenfrequenz wurde zwischen Schulaufsicht und Schulleitung einvernehmlich auf 15 Schülerinnen und Schüler festgelegt. Die

innerschulische Organisation des Unterrichts aller Bildungsgänge und Lerngruppen wird von der Schulleitung eigenverantwortlich vorgenommen. Ein Instrument hierbei kann auch sein, dass ein versetzter Unterrichtsbeginn eingeplant wird (Schichtbetrieb) und damit die Auslastung des Schulgebäudes erhöht wird.

Nach Möglichkeit werden Berufsziele der jungen Geflüchteten bei der Zuordnung zu Willkommensklassen an beruflichen Schulen und OSZ berücksichtigt. Trotzdem können nicht alle Wünsche berücksichtigt werden, wenn die Standorte ohnehin bereits hoch verdichtet sind, wie zum Beispiel die OSZ für Sozialwesen oder das OSZ für Kraftfahrzeugtechnik.

4. Welche Probleme konnten noch nicht befriedigend gelöst werden und was will der Senat in den nächsten Monaten tun, damit die notwendige Weiterentwicklung der Willkommensklassen nicht ins Stocken gerät?

Zu 4.: Bei der Vermittlung von Absolventinnen und Absolventen der Willkommensklassen in die Duale Berufsausbildung gibt es noch Entwicklungsmöglichkeiten. Hier sind Betriebe gefragt, Ausbildungsplätze anzubieten. Die Beraterinnen und Berater der Jugendberufsagentur und die Beratungslehrkräfte für die Berufs- und Studienorientierung arbeiten in diesem Zusammenhang auch mit Schülerinnen und Schülern der Willkommensklassen.

5. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer wurden an welchen OSZ für Willkommensklassen neu eingestellt? Decken diese Neueinstellungen den Bedarf? Wenn nein, was plant der Senat, um zeitnah Abhilfe zu schaffen?

Zu 5.: Im Berichtszeitraum vom März 2016 bis März 2017 wurden insgesamt 147 Lehrkräfte für Willkommensklassen an beruflichen Schulen und OSZ in Trägerschaft der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie neu eingestellt, die sich wie folgt verteilen:

Schul-Nr.	Stellen
01B01	1
01B02	2
01B03	2
01B04	1
01B05	2
02B01	4
02B02	9
02B03	5
02B04	3
02B05	1
03B02	1
03B03	3
Schul-Nr.	Stellen
03B04	2
03B06	1
03B07	2
03B09	2
04B01	2
04B02	5
04B03	1
04B04	1
04B05	3
04B06	5
04B07	6

Schul-Nr.	Stellen
05B01	2
05B02	4
06B01	6
06B02	9
06B03	2
06B04	5
07B02	5
07B03	1
08B01	3
08B02	3
Schul-Nr.	Stellen
08B04	7
08B05	1
09B03	6
10B01	3
11B01	7
11B02	4
11B04	2
12B01	7
12B02	3
12B03	3

Der Lehrkräftebedarf ist gedeckt, wobei die Fachbedarfe im Bereich Deutsch als Fremdsprache und insbesondere im Bereich der Alphabetisierung derzeit die Engstelle bei der weiteren Reduzierung der Warteliste ist. Durch den Rückgang von Neuanmeldungen für Willkommensklassen und den Übergang der Schülerinnen und Schüler in das Regelsystem, wird der Lehrkräftebedarf im Schuljahr 2017/18 zurückgehen.

6. Wie hat sich das Curriculum für die Willkommensklassen bewährt und wie bewertet der Senat dabei den Übergang von Willkommensklasse in das Regelangebot der beruflichen Schulen? Welche Erkenntnisse hat der Senat vor diesem Hintergrund darüber, wie viele junge Menschen aus den Willkommensklassen jetzt in den OSZ einer Ausbildung nachgehen? (Bitte Schulen und Anzahl der Schüler getrennt in männlich und weiblich aufführen).

Zu 6.: Das Curriculum für Willkommensklassen hat sich bewährt. Der Übergang von den Willkommensklassen in die Regelklassen der beruflichen Schulen und OSZ wird über das elektronische Anmelde- und Leitsystem (EALS) abgewickelt. Die Schülerstatistik weist für das Schuljahr 2016/17 1100 ehemalige/r Willkommenschülerinnen und Willkommenschüler in Lehrgängen der beruflichen Schulen aus.

7. Wie viele junge Menschen standen im März 2016 auf der Warteliste für eine Willkommensklasse, wie viele sind es aktuell und wie viele Neuzugänge sind in dieser Zahl enthalten? Wie hoch ist in diesem Zusammenhang der prozentuale Anteil von Männern und Frauen?

Zu 7.: Im März 2016 standen 1600 Jugendliche auf der Warteliste, im März 2017 sind es 360, 17% davon sind weiblich. Im März 2017 wurden 98 Neuzugänge registriert, 21 % davon sind weiblich.

8. Wie viele Monate umfasst die durchschnittliche Wartezeit der „vorregistrierten“ jungen Menschen? Welche Angebote unterbreitet der Senat denselben in dieser Wartezeit und wie werden diese Angebote angenommen?

Zu 8.: Derzeit beträgt die durchschnittliche Wartezeit 6 Wochen von der Registrierung bis zur Aufnahme des Schulbesuchs. In der Zwischenzeit wird der Besuch von Sprachkursen anderer Anbieter empfohlen.

9. Sieht der Senat einen Zusammenhang zwischen der anhaltend hohen Anzahl der jungen Flüchtlinge, die auf der Warteliste stehen und dem Anstieg dieser Gruppe in der Berliner Kriminalitätsstatistik? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, was will der Senat dagegen unternehmen?

Zu 9.: Ob die Anzahl „junger Flüchtlinge“ auf der Warteliste für Willkommensklassen Einfluss auf die Anzahl der tatverdächtigen „jungen Flüchtlinge“ hat, kann nicht valide beurteilt werden. Grundsätzlich ist festzustellen, dass gerade bei zugewanderten jungen Menschen besondere Potentiale für eine schnelle Sprachbildung und gute Integration über Bildungsangebote bestehen. Es bestehen aber auch besondere Risiken des Scheiterns bis hin zum Abgleiten in delinquentes Verhalten, wenn Sprachbildung, Integration in Schule oder der Übergang von Schule zu Beruf nicht zeit- und zielgruppengerecht erfolgen.

Daher setzt der Senat mit den Maßnahmen des Masterplans für Integration und Sicherheit auf frühestmöglichem Zugang zu Sprachförderung und Bildung.

Berlin, den 11. April 2017

In Vertretung

Mark Rackles
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Apr. 2017)

Auszug aus den Eckdaten Berufliche Schulen 2016/17

 Öffentliche berufliche Schulen, Schüler insgesamt, darunter männlich und weiblich
 und Schüler aus Willkommensklassen

Träger	BSN	Schulname	Schüler insgesamt	darunter		
				männlich	weiblich	Schüler aus Willkommens- klassen
Öffentlich	01B01	OSZ Banken, Immobilien und Versicherungen	2.025	1.156	869	3
	01B02	Staatliche Technikerschule Berlin	993	905	88	40
	01B03	OSZ Kommunikations-, Informations- und Medientechnik	1.382	1.123	259	8
	01B04	OSZ Gesundheit I	2.831	233	2.598	28
	01B05	Staatliche Wirtschaftsfachschule für Hotellerie und Gastronomie Berlin	275	149	126	0
	02B01	August-Sander-Schule	853	502	351	43
	02B02	Hans-Böckler-Schule (OSZ Konstruktionsbautechnik)	931	892	39	72
	02B03	OSZ Bekleidung und Mode	755	171	584	26
	02B04	OSZ Handel 1	4.714	2.508	2.206	0
	02B05	Jane-Addams-Schule (OSZ Sozialwesen)	2.133	577	1.556	0
	02S01	Schule am Friedrichshain	6	6	0	0
	03B02	Berufliche Schule für Sozialwesen Pankow	867	257	610	27
	03B03	Martin-Wagner-Schule (OSZ Bautechnik II)	1.259	993	266	6
	03B04	Brillat-Savarin-Schule (OSZ Gastgewerbe)	4.899	2.753	2.146	5
	03B06	Konrad-Zuse-Oberschule	418	234	184	14
	03B07	Elinor-Ostrom-Schule (OSZ Bürowirtschaft und Dienstleistungen)	1.092	557	535	5
	03B08	Staatliche Ballettschule Berlin und Schule für Artistik	95	28	67	0
	03B09	Marcel-Breuer-Schule (OSZ Holztechnik, Glastechnik und Design)	2.027	1.471	556	31
	04B01	Loschmidt-Oberschule	453	291	162	20
	04B02	Hans-Litten-Schule (OSZ Recht und Wirtschaft)	2.010	853	1.157	35
	04B03	OSZ Kraftfahrzeugtechnik	1.909	1.825	84	56
	04B04	Ruth-Cohn-Schule (OSZ Sozialwesen)	1.506	350	1.156	0
	04B05	Anna-Freud-Schule (OSZ Sozialwesen)	1.830	486	1.344	1
	04B06	Leopold-Ullstein-Schule (OSZ Wirtschaft)	1.419	858	561	40
	04B07	OSZ Körperpflege	1.735	448	1.287	111
	04B08	Kläre-Bloch-Schule	315	178	137	0
	04S05	Ernst-Adolf-Eschke-Schule für Gehörlose	48	22	26	0
	04S07	Comenius-Schule	17	6	11	0
	05B01	OSZ TIEM (Technische Informatik, Industrieelektronik und EnergieManagement)	1.819	1.660	159	24
	05B02	Knobelsdorff-Schule (OSZ Bautechnik I)	1.675	1.574	101	11
	06B01	Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt)	1.449	858	591	2
	06B02	Louise-Schroeder-Schule (OSZ Bürowirtschaft und Verwaltung)	2.853	1.048	1.805	1
	06B03	OSZ Bürowirtschaft I	1.432	643	789	16
	06B04	Wilhelm-Ostwald-Schule (OSZ Gestaltung)	1.465	907	558	5
	06S02	Biesalski-Schule	56	27	29	0
	06S05	J.-A.-Zeune-Schule für Blinde und Berufsfachschule Dr. Silex	14	12	2	0
	07B02	Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule	627	191	436	26
	07B03	OSZ Lotis (Logistik, Touristik und Steuern)	2.267	1.316	951	111
	08B01	Annedore-Leber-Oberschule	862	515	347	23
	08B02	Lise-Meitner-Schule (OSZ Chemie, Physik und Biologie)	1.490	885	605	14
	08B04	OSZ Informations- und Medizintechnik	2.618	2.174	444	19
	08B05	Carl-Legien-Schule	306	190	116	21
	09B03	Hermann-Scheer-Schule (OSZ Wirtschaft)	1.185	560	625	6
	10B01	Oscar-Tietz-Schule (OSZ Handel II)	1.986	1.068	918	97

Auszug aus den Eckdaten Berufliche Schulen 2016/17

Öffentliche berufliche Schulen, Schüler insgesamt, darunter männlich und weiblich und Schüler aus Willkommensklassen

Träger	BSN	Schulname	Schüler insgesamt	darunter		
				männlich	weiblich	Schüler aus Willkommensklassen
Öffentlich	10B02	Rahel-Hirsch-Schule (OSZ Gesundheit/Medizin)	2.028	220	1.808	29
	11B01	Hein-Moeller-Schule (OSZ Energietechnik II)	1.217	1.177	40	34
	11B02	Max-Taut-Schule (OSZ Gebäude, Umwelt, Technik)	2.417	2.217	200	20
	11B04	Friedrich-List-Schule (OSZ Büromanagement und Wirtschaftssprachen)	1.683	504	1.179	4
	11S07	Carl-von-Linné-Schule	19	8	11	0
	12B01	Georg-Schlesinger-Schule (OSZ Maschinen- und Fertigungstechnik)	1.713	1.563	150	29
	12B02	Emil-Fischer-Schule (OSZ Ernährung und Lebensmitteltechnik)	1.822	880	942	14
	12B03	Ernst-Litfaß-Schule (OSZ Mediengestaltung und Medientechnologie)	1.222	770	452	25
	12S06	Toulouse-Lautrec-Schule	9	5	4	0
Öffentlich Ergebnis			73.031	40.804	32.227	1102